

Info 2023,3

Master-Studentinnen der TH Köln mit Frau Prof. Waentig im Depot des MUSIT in Troisdorf

Im Juni konnten wir wieder -wie im vergangenen Jahr auch- den Master-Studentinnen des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften helfen, ihren Einblick in die Troisdorfer Kunststoffwelt im Depot des MUSIT (Geb. 346 im T-Park) zu finden. Thomas Korp hatte Arbeitstische und Stühle und zwei Produktionsbegehungen -jeweils bei Dynos und Gerflor-Mipolam- organisiert. Volker Hofmann erzählte über die mehr als 100 Jahre „Kunststoffe aus Troisdorf“ und erläuterte einige Kunststoff-Exponate.



Foto: Bernadett Fischer (MUSIT)

Im späteren Verlauf des Kurses erarbeiteten die Studentinnen wissenschaftliche Objektbeschreibungen einzelner Kunststoffobjekte, was generell ein wichtiges Werkzeug für Restauratoren darstellt.

Der Rhein-Sieg-Anzeiger berichtete in seiner Ausgabe vom 4.7. 2023 darüber:

Unter der Überschrift „Alltagsplastik unter der Lupe“ berichtet der Reporter Stefan Villinger, dass Studentinnen im Depot des MUSIT an Produkten aus alten Werkstoffen der Dynamit Nobel AG forschen. Sechs Studentinnen des Kölner Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften nehmen an diesem Forschungsprojekt teil.

So wird unter dem Mikroskop die Beschaffenheit einer Langspielplatte aus PVC untersucht. Ein großes Foto zeigt eine Studentin bei der Mikroskop-Untersuchung einer gelben transparenten PVC-Langspielplatte mit der vergrößerten Mikroskop Abbildung auf einem Laptop.

Der Diplom-Chemiker Herbert Laubenberger hatte während seiner Berufslaufbahn bei der Dynamit Nobel AG viele Produktbeispiele und Firmenschriften dazu gesammelt, um diese Entwicklungsreihen zu dokumentieren. Diese Sammlung bildete den Stamm der Sammlung des Troisdorfer Kunststoff-Museumsvereins (gegründet 2004), der durch seinen Vorsitzenden Dr. Volker Hofmann an dieser Lehrveranstaltung mitwirkt. Teile dieser Sammlung sind heute im MUSIT ausgestellt und öffentlich zugänglich; ein großer Teil der Sammlung befindet sich in diesem Depot des MUSIT. Frau Dr. Pauline Liesen und Frau Bernadett Fischer vom MUSIT unterstützen ebenfalls die Studentinnen.

Um die Exponate für spätere Generationen zu erhalten, hat die Kuratorin Frau Fischer zum Beispiel die Fenster des Depots abgedeckt, um den schädlichen Einfluss von Sonnenlicht zu unterbinden.

Die Studentin Frau Susanne Klug untersucht zum Beispiel eine Holzlaminat-Teil und erkennt, dass es sich um ein Umformwerkzeug zur Herstellung eines Prototyps einer Rohrmuffe handelt.